

**A. Behindertenpolitik**

1. Was wollen Sie für Menschen mit Behinderungen in der kommenden Legislaturperiode tun?

Die AfD wird sich für den Ausbau von barrierefreier Infrastruktur einsetzen. Dabei muss auch an die ländlichen Gebiete in Thüringen gedacht werden. Einen wichtigen Schwerpunkt in diesem Zusammenhang sehen wir auch beim barrierefreien Zugang zur Gesundheitsversorgung. Zudem wollen wir für jedes Kind, das aufgrund einer Behinderung Lernschwierigkeiten hat, eine angemessene Förderung sicherstellen. Die notwendigen Voraussetzungen dafür – medizinische Versorgung, technische Hilfsmöglichkeiten, Betreuung durch spezifisch ausgebildete Lehrer und entsprechende Rückzugsmöglichkeiten müssen geschaffen werden.

**B. Bildung und Ausbildung**

2. Welche Maßnahmen halten Sie für den Aufbau der Inklusion in den Bildungsbereichen für erforderlich?

- a) Kindergarten
- b) Vorschule
- c) Allgemeinbildende Schulen aller Schulstufen
- d) Berufsschule
- e) Volkshochschule
- f) Hochschulen und Universitäten

Die Thüringer AfD steht für eine Inklusion mit Augenmaß. Die pauschale Inklusion, wie sie derzeit Anwendung findet und unter dem neuen Schulgesetz forciert wird, ist ein Irrweg, der oft auf Kosten von Schülern und Eltern beschritten wird. Hier spielen ideologische Vorstellungen, nicht jedoch das Kindeswohl, der Elternwille oder die Arbeitssituation der Lehrer eine übergeordnete Rolle. Darüber hinaus verursacht die pauschale Inklusion exorbitante Kosten für Kommunen und Landkreise. Wir setzen uns dafür ein, dass Förderschulen mit entsprechend ausgebildetem sonderpädagogischen Lehrpersonal in ganz Thüringen erhalten bleiben und auf kurzen Wegen erreicht werden können. In Förderschulen wird durch Erziehung, Unterricht und individuelle Fördermaßnahmen die Grundlage für das erfolgreiche Lernen und die soziale sowie berufliche Integration von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelegt. Inklusion kann auch an speziellen Schwerpunktschulen, die über alle notwendigen sächlichen, räumlichen und personellen Mittel verfügen, gelingen. Alle Schüler an der Schule, sowohl jene mit als auch diejenigen ohne Beeinträchtigung, müssen über die Vor- und Nachteile dieser Unterrichtsform informiert sein und diese ausdrücklich wünschen.

3. Wie werden Sie eine bedarfsgerechte Versorgung behinderter Schülerinnen und Schüler mit Assistenzkräften sicherstellen? Welchen Nachholbedarf sieht Ihre Partei bei der Unterstützung mit Assistenz von Studierenden mit einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung oder einer gesundheitlichen Beeinträchtigung?

Wir setzen uns dafür ein, dass Förderschulen mit entsprechend ausgebildetem sonderpädagogischen Lehrpersonal in ganz Thüringen erhalten bleiben. Ebenso muss sichergestellt werden, dass Studierende mit einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung oder einer gesundheitlichen Beeinträchtigung entsprechend unterstützt werden.

**4. Wie sieht Ihre Vision eines inklusiven Arbeitsmarktes aus, den die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN BRK) fordert?**

In den letzten Jahren hat sich bereits einiges getan. Nichtsdestotrotz sind weitere Maßnahmen erforderlich, um die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt zu erleichtern und fortwährend zu fördern. Bereits bestehende Programme sollten zunächst besser ausgeschöpft resp. ihre Wirkung evaluiert werden, bevor weitere Programme aufgelegt werden.

**5. Rund 10.000 Menschen mit Behinderungen sind derzeit in Werkstätten für behinderte Menschen in Thüringen beschäftigt. Der Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt ist derzeit von vielen Barrieren gekennzeichnet. Was wird Ihre Partei konkret unternehmen, um die derzeit geringe Quote in absehbarer Zeit zu verbessern?**

Das Gesetzes zur Förderung der Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen vom 23. April 2004 unterstützt und fördert den Übergang aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt indem Arbeitgeber Zuschüsse erhalten können, wenn sie schwerbehinderte Menschen einstellen, die bisher in Werkstätten für Menschen mit Behinderung beschäftigt waren. Diese Personen werden zudem doppelt auf Pflichtarbeitsplätze angerechnet und erleichtern Arbeitgebern dadurch die Erfüllung ihrer Verpflichtung zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Hier gilt es Arbeitgeber durch entsprechende Kampagnen auf bestehende Angebote aufmerksam zu machen und für die Einstellung zu werben. Bestehende Fördermöglichkeiten müssen besser kommuniziert werden. Neben bereits bestehenden Förderungen der Ausbildung und Beschäftigung für behinderte oder schwerbehinderte Menschen fordert die AfD ein Bonus-System zur Schaffung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen durch privatrechtliche Arbeitgeber. Mit Hilfe dieses Systems sollen die Unternehmen für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte dann belohnt werden, wenn sie mehr Schwerbehinderte einstellen als sie per Gesetz verpflichtet sind und wenn sie Ausbildungsplätze für Schwerbehinderte schaffen. Das Bonus-System soll sich auf privatrechtliche Betriebe beziehen und für alle diese Arbeitgeber gelten, auch für jene, die nicht zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte verpflichtet sind. Bei der Bonus-Höhe möchte die AfD zwischen verschiedenen Arbeitszeitmodellen differenzieren. Bei Vollzeitbeschäftigung solle sich der Bonus auf 250 Euro pro Monat (steuerfrei) belaufen. Ausbildungsplätze für Schwerbehinderte sollen wie Vollzeitstellen behandelt werden.

**6. Was würde Ihre Partei bei einer Regierungsbeteiligung unternehmen, damit vom Budget für Arbeit stärker Gebrauch gemacht wird?**

Zunächst wäre es aus Sicht der AfD sinnvoll, das Budget für Arbeit einer umfassenden Evaluation zu unterziehen. Auf Grundlage dessen erst lässt sich analysieren, wo mögliche Schwächen der Maßnahmen liegen und wodurch die Akzeptanz verbessert werden kann.

**7. Wie sieht Ihrer Meinung nach die optimale Unterstützung einer selbstbestimmten Bildungs- und Berufswahlentscheidung für behinderte Menschen mit dem Ziel erster Arbeitsmarkt aus?**

Nicht nur Unternehmen müssen verstärkt über die Möglichkeiten Menschen mit Behinderung auszubilden und zu beschäftigen informiert werden, sondern auch den Menschen mit Behinderung müssen betriebliche Ausbildungsmöglichkeiten und Chancen der (Weiter)Qualifikation aufgezeigt werden. Hierfür gibt es in Thüringen bereits den Integrationsfachdienst, dessen primäres Ziel die

## **2019-09-30 Wahlprüfsteine Antwort AfD an LIGA der politischen Interessen- und Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen in Thüringen e.V.**

---

dauerhafte Integration von Menschen mit Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt ist. Das Beratungs- und Betreuungsangebot ist umfangreich. Praktika sind ein sinnvoller Weg, um die eigenen Interessen auszuloten.

**8. Unterstützen Sie die Forderung der Werkstattbeschäftigten in Thüringen nach einem bedingungslosen Werkstatteinkommen nach schwedischem Vorbild, wo alle arbeitenden behinderten Menschen 2.100 Euro im Monat erhalten? Was werden Sie tun, damit in Deutschland und im Land Thüringen das bedingungslose Werkstatteinkommen eingeführt wird?**

Die Erhöhung des Einkommens auf ein bedingungsloses Werkstatteinkommen von 2.100 Euro entspricht ca. einer Verzehnfachung des aktuellen Lohns. Sollten diese Mehrkosten auf die Preise der in den Werkstätten hergestellten Waren umgelegt werden, so könnte dieses Vorhaben unterstützt werden. Sollte dieses Einkommensplus jedoch durch den Steuerzahler sichergestellt werden müssen, damit die Preise der Werkstatterzeugnisse stabil bleiben, so lehnen wir diese Forderung ab.

**9. Die Werkstattbeschäftigten brauchen eine handlungsfähige Selbstvertretung. Darum fragen wir Sie:**

a) **Wie will Ihre Partei die Arbeit der Selbstvertretung der Werkstattbeschäftigten und ihrer Vertrauensleute/Assistenzen in den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) in Thüringen (Werkstatträte, Frauenbeauftragte, Landesarbeitsgemeinschaft) finanziell**

**nachhaltig absichern, damit diese ihre gesetzlich verankerten Aufgaben wahrnehmen können?**

b) **Werden Sie sich für die Einrichtung eines eigenen Finanzbudgets für die Werkstatträte einsetzen, wie die bundesweit üblich ist?**

a) Wir betrachten die Sicherstellung dieser Funktionen als Selbstaufgabe der Werkstätten für behinderte Menschen. Es ist nicht Aufgabe der Politik für die notwendige finanzielle Ausstattung der Werkstätten für behinderte Menschen zur Sicherstellung dieser Funktionen Sorge zu tragen.

b) Das ist derzeit nicht vorgesehen.

**10. Wie sollen in Zukunft Werkstätten für behinderte Menschen schrittweise verändert werden, sodass immer weniger Ausgrenzung für Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben entsteht, um schlussendlich das Ziel des § 13 UN-BRK zu erreichen?**

Werkstätten für behinderte Menschen sind unverzichtbar. Während manch einer in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden kann, braucht ein anderer viel Unterstützung, hat einen hohen Förderbedarf und ist nicht in der Lage, den Anforderungen externer Unternehmen zu entsprechen. Bei der gesellschaftlichen Debatte um Inklusion darf nicht vergessen werden, dass es sich nicht um eine homogene Gruppe handelt. Vielmehr muss individuell für jeden Einzelnen das passende Angebot bereitgestellt werden.

## **2019-09-30 Wahlprüfsteine Antwort AfD an LIGA der politischen Interessen- und Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen in Thüringen e.V.**

---

**11. Was tun Sie konkret, damit Menschen mit Behinderung in Ihrer Partei mitwirken können und integriert werden, und wie werden Menschen mit Behinderungen in Ihre Entscheidungen einbezogen?**

Die Mitgliedschaft in der AfD steht allen Menschen gleichermaßen offen. Um die Aufnahme in die Alternative für Deutschland beantragen zu können, dürfen Sie keiner konkurrierenden Partei, keiner rechtsextremen, linksextremen oder islamistischen Organisation angehören und müssen sich vorbehaltlos zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland bekennen.

**12. Wie fördern Sie aktiv die Mitarbeit von behinderten Menschen in den Parlamenten?**

Wahlen zu den Parlamenten müssen nach unserer Verfassungsordnung freie und gleiche Wahlen sein. Das heißt, niemand darf aufgrund irgendeines Kriteriums bevorzugt oder benachteiligt werden. Diese Grundsätze gelten auch für die Zusammensetzung von Wahllisten. Jeder Bürger darf auf solch einer Liste aufgestellt werden, unabhängig von irgendwelchen anderen Merkmalen. Entsprechend steht die aktive Mitarbeit in Parlamenten gemäß den Wahlrechtsgrundsätzen des Grundgesetzes und der Thüringer Verfassung gleichermaßen auch Menschen mit Behinderung offen.

**13. Steht Ihre Partei für eine Veranstaltung zur Landtagswahl in Leichter bzw. verständlicher Sprache zur Verfügung?**

Ja, das ist möglich.

**14. Wird Ihre Partei das eigene Wahlprogramm oder zumindest die wichtigsten Aussagen des Wahlprogramms auch in Leichter Sprache veröffentlichen?**

Ergänzend zum ausführlichen Wahlprogramm der AfD-Thüringen wird es auch eine Kurzfassung geben. Diese fasst die wesentlichen Informationen in gut verständlicher Sprache zusammen.

**15. In Thüringen stehen viel zu wenige barrierefreie Arzt- oder Behandlungspraxen zur Verfügung. Wie kann hier Abhilfe geschaffen werden?**

Die Schaffung von barrierefreiem und rollstuhlgerechtem Wohnraum sowie die Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs zu öffentlichen Einrichtungen der Daseinsvorsorge kann Menschen mit Behinderung einen längeren Verbleib in den eigenen vier Wänden ermöglichen und eine stationäre Pflege vermeiden helfen. Deswegen fordern wir bei der Erarbeitung Thüringer Richtlinien und Konzeptionen zur ländlichen Entwicklung sowie verstärkt Kriterien der baulichen Barrierefreiheit zu berücksichtigen. In Anbetracht des Ärztemangels gerade im ländlichen Raum, ist es ein besonderes Anliegen, den barrierefreien Um- und Neubau von Arztpraxen sowie den wohnortnahe barrierefreien Zugang zu Arztpraxen stärker zu fördern.

**16. Was wollen Sie unternehmen, um die Ursachen der steigenden Fallzahlen von psychischen Krankheiten zu bekämpfen?**

Seelische Krankheiten haben viele, sehr verschiedenartige Ursachen. Selbige lassen sich nicht „bekämpfen“, sondern nur vermeiden oder auflösen oder eben auch hinnehmen und intensiver erforschen. Bei den vermeidbaren Ursachen brauchen wir eine gesamtöffentliche Debatte über die

auslösenden Faktoren. Dabei darf es keine ideologischen Tabus geben. Schon heute gibt es viele Erkenntnisse aus der Stressforschung, die ohne große Kosten und umständliche Regelungen als primär prophylaktisch wirkende Faktoren in den Alltag der Menschen überführt werden könnten. Forschung und Lehre brauchen mehr Geld, schon an den Universitäten müssen seelische Erkrankungen früher als in den letzten Semestern auf dem Lehrplan stehen.

**17. Wie sollen die Erkennung der Ursachen und die Feststellung von Beeinträchtigungen (Anamnese und Diagnostik) in der Psychiatrie verbessert werden. Und werden Sie sich dafür einsetzen, dass dies in Zukunft vornehmlich nicht mehr stationäre, sondern im Lebensumfeld der Betroffenen stattfindet?**

Die Erkennung der Ursachen und die Feststellung der Beeinträchtigung bedürfen einer umfassenden Diagnose. Hierfür braucht es der entsprechenden Rahmenbedingungen. Notwendig ist ausreichend Zeit für persönliche Zuwendung. Ärzte müssen immer mehr Zeit für Bürokratie aufwenden, die sodann am Patienten eingespart werden muss. Hier muss sich dringend etwas ändern, dafür werden wir uns als AfD einsetzen. Die ambulante Behandlung wird bereits seit längerem diskutiert. Dies kann dazu beitragen, die Hemmschwelle der Patienten, sich in Behandlung zu begeben, zu reduzieren. Ziel muss es sein, die beste Behandlungsoption für den Patienten zu finden. Entsprechend müssen die jeweiligen Vor- und Nachteile der Behandlung in einer Tagesklinik gegenüber denen einer stationären Einrichtung abgewogen werden. Das Therapieoptimum für den Patienten muss im Fokus stehen, die Finanzierbarkeit kann jedoch dabei nicht außer Acht gelassen werden.

**18. Unterstützt Ihre Partei die Forderung der Gewährleistung eines 24stündigen ambulanten Krisendienstes?**

In Thüringen verfügen wir bereits über ein gut ausgebautes Netz der Notfallversorgung. Während der sprechstundenfreien Zeiten nachts, an Wochenenden und Feiertagen ist der ärztliche Bereitschaftsdienst kostenlos erreichbar. Bei Depressionen und anderen psychischen Notfallsituationen ist das Team der Krisenintervention und Notfallseelsorge über die Rettungsleitstelle rund um die Uhr erreichbar.